

Liebe Mitglieder der Gemeinde Rückholz  
Liebe Gäste  
Liebe Jägerinnen und Jäger,

Ich freue mich, dass Ihr so zahlreich der Einladung des  
Bayrischen Jagdverbandes Kreisgruppe Füssen  
zur Hubertusfeier in dieser schönen Kirche gefolgt seid.

Im Namen aller bedanke ich mich bei unserem Pfarrer Herrn Schnabel  
und unserer Hundeobfrau Sandra Boos die mir ihren Helferinnen und  
Helfern diese Feier organisiert hat.

Ein herzliches Dankeschön an alle die unterstützt haben.

Liebe Sandra, wir wissen Deinen Einsatz sehr zu schätzen.

In meiner Ansprache zur heutigen Feier möchte ich eine Sichtweise über  
den Wert der Jagd und der Hege und Pflege der Wildtiere vorstellen. Eine  
Sichtweise auch für Mitmenschen, die der Jagd vielleicht etwas kritisch  
gegenüber stehen.

Der heutige Gottesdienst ist dem heiligen Hubertus gewidmet.  
Er gilt als Schutzpatrone der Jägerinnen und Jäger, und damit der Jagd.

Der heilige Hubertus war nach der Überlieferung als junger Edelmann  
ein leidenschaftlicher und ausschweifender Jäger, der die Erlegung des  
Wildes als Selbstzweck sah. Nichts konnte ihn aufhalten seiner  
Leidenschaft hemmungslos nachzugehen.

Die Begegnung mit einem Hirsch, der ein leuchtendes Kreuz zwischen  
seinen Geweihstangen trug, bekehrte ihn und ließ ihn erkennen, dass  
**die Jagd ein Dienst an der Natur** mit weitreichender Verantwortung ist.

Dass das Wild gehegt, gepflegt und bewahrt werden muss.

Wie in einem alten Lied beschrieben:

„ Den Schöpfer im Geschöpfe ehren“

Die verantwortungsvolle Jagd und das Erlegen von Wild ist ein Dienst an der Natur ?

Macht diese Aussage des heiligen Hubertus überhaupt Sinn ?

Über den Begriff **Wert und wertvoll** möchte ich den Sinn dieser Aussage betrachten.

Für manche sind Kunstgegenstände, Gebäude, Bücher Musikinstrumente oder andere Sachen **wertvoll**.

Es gibt Menschen die sich für deren Pflege stark engagieren, mit Geld, mit Zeit, mit Leidenschaft.

Sie sind bestrebt diese **Wertvollen** Dinge zu erhalten, und zu schützen.

Jägerinnen und Jäger wollen aus verschiedensten Gründen an der Jagd teilnehmen.

Die einen um ein tolles Erlebnis zu haben um danach mit großen Stolz eine Wand mit einem Geweih zu schmücken.

Die anderen um aus dem Wildbret schmackhafte Gerichte zu kochen.

Das Erlangen von Wild ist mit hohem Engagement und mit zum Teil hohen Kosten verbunden.

In unseren heimischen Revieren gibt es Gäste welche für die Jagd auf Wild viel Geld ausgeben. Sie erwerben z.B. einen Abschuss und ein Berufs-jäger oder Berufs Jägerin führt sie an das Wild heran.

Eine kapitale Gams , Hirsch oder Rehbock ist einigen sogar weite Anreisen und hohe Beträge **wert**.

**Da ist es ..** das Wort **Wert**. es ist wertvoll es wird wertgeschätzt .

Am Beispiel diese Jagd sieht man, dass für alle Beteiligten das Wildtier sehr wertvoll ist . Dies gilt für den Grundstückbesitzer, den Berufsjäger und auch für den glücklichen Erleger.

*Die Jägerschaft ist somit bestrebt diese wertvollen Tiere nachhaltig zu erhalten, und deren Bestand zu schützen*

*Das ist der gleiche Satz wie vorher bei den Nicht Jägern die Ihre Güter auch erhalten und schützen wollen.*

Nun stellt Euch vor es gäbe kein Jäger und Vereine wie den Bayrischen Jagdverband welche das Wild und die Jagd mit all seinen Traditionen als wertvoll erachten !

Wenn es keine Jäger gäbe die starkes, gesundes Wild wertschätzen würden

Das Wild würde mit den Jägern und der Jagd seine Fürsprecher verlieren.

Somit ist es doch gut, dass es Menschen und Vereine gibt die die Jagd und das Wild wertschätzen und sich zum Hegen und Pflegen verpflichten.

Diese Wertschätzung von wilden Tieren haben wir Jäger mit vielen Gruppen gemeinsam.

Die Imker hegen und retten die Bienen

Die Fischer, die Huchen, Forellen und Äschen

Wir Jäger das Rotwild, die Gams das Reh, den Hasen und das Rebhuhn

Mit dem Begriff Wertvoll und Wertschätzung schließt sich ein Kreis und warum die verantwortungsvolle Jagd angewandter Naturschutz ist .

Sichtbares, natürlich gesundes, starkes und wertvolles Wild kann nur aufkommen wenn es den passenden Lebensraum und die Natur dafür gibt.

Der Zustand unseres Wildes ist ein **Spiegel der Natur** in der es lebt.

Ohne geeigneten Lebensraum, kann sich das Wild nicht nachhaltig entwickeln.

Es braucht die ruhigen und natürlichen Wälder, Moore, Wiesen und alle Arten von Biotopen.

Es braucht Büsche und Sträucher an den Bächen in denen sich Insekten vermehren können welche die Pflanzen bestäuben oder in ihrem Lebenskreislauf als natürliche Nahrung der Fische dienen.

Büsch, Hecken und Sträucher wo auch Singvögel , Rebhühner und Hasen einen Lebensraum finden.

Genau diese Lebensräume gilt es zu bewahren, zu schützen und zu erweitern.

Wie andere Naturschützer bemühen wir uns für den Erhalt der Lebensräume und Biotope.

Wir Jäger legen Wildacker an, pflanzen Hecken, Streuobstwiesen und Blühstreifen. Graben Suhlen und stecken Weiden Stengel an karge Bachläufe.

Wir bitten ebenfalls die Bevölkerung um Verständnis die Wohnzimmer des Wildes, vor allem im Winter, nicht zu stören.

Wir klären auf und informieren warum Ruhezone so wichtig sind und wie dies mit dem Wald- und Biotop Schutz zusammenhängt.

Wertvolles Wild und Wertvolle Biotope

Verantwortungsvolle Jagd als Dienst an der Natur

Mit dieser Sichtweise auf den Wert des Wildes für mich als Jäger

Danke ich Euch allen für Euer kommen und freue mich auf ein gemeinsames Abendessen in der Walder Käs Küche im Berghof

Waidmannsheil

Euer Jörg Pauly

